



Bitte melden Sie sich schriftlich oder per E-Mail an bei

### Arbeitskreis NORDEN

c/o Prof. Dr. Jörg-Friedhelm Venzke (Sprecher)

Universität Bremen

Institut für Geographie

Postfach 330440

28334 Bremen

E-Mail: [jfvenzke@uni-bremen.de](mailto:jfvenzke@uni-bremen.de)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung neben Ihrer vollständigen postalischen Adresse auch Ihre E-Mail-Adresse, Ihren Wunsch für die Alternative A, B oder C sowie Ihr Geburtsdatum an!

Die Anmeldungen werden nach dem Datum des Eingangs berücksichtigt!

**Grönland**, die größte Insel der Erde, gehört geographisch zu Nordamerika; politisch ist das Land aber Teil der dänischen Reichsgemeinschaft. Die Entfernung zum kanadischen Inselarchipel über die Naresstraße beträgt nur 26 km, dagegen die nach Island 220 km und nach Norwegen gar 1500 km.

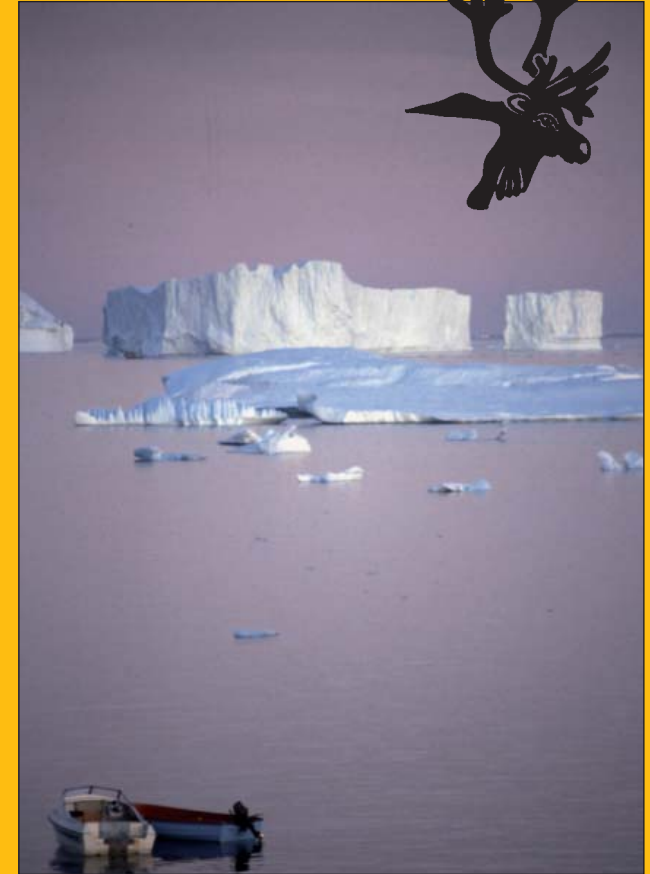
Seit etwa 2500 v. Chr. wanderten Inuit ins nordwestliche Grönland und von dort nach Süden ein. Sie waren in unterschiedlicher, oft hoch spezialisierter Weise an das Leben in der Arktis angepasst. Um 985 n. Chr. erreichten Wikinger aus Island unter Erich dem Roten den Südwesten Grönlands. 500 Jahre lebten sie als Viehzüchter in zwei größeren Siedlungen mit mehreren Tausend Menschen. Warum sie untergingen, ist ein bis heute ungelöstes, aber viel diskutiertes Rätsel.

Heute leben mehr als 80 % aller Grönländer in „Städten“, die allerdings zum Teil nur wenige Hundert Menschen umfassen. Mit dem Umzug in die Stadt musste der Grönländer seine althergebrachte Lebens- und Wirtschaftsweise aufgeben: Aus dem Jäger sollte ein Fabrikarbeiter werden! Er wurde – überspitzt formuliert – vom Iglu ins Internet katapultiert.

1973 trat Grönland, damals als Teil Dänemarks, der EG bei, obgleich 70 % der Grönländer gegen den Anschluss gestimmt hatten. 1985 trat das Land nach einer erneuten Volksabstimmung wieder aus der EU aus; Grönland ist aber als „überseeisches Territorium“ zollbegünstigt.

Heute mehren sich die Anzeichen, dass die grönländische Gesellschaft den Schock der abrupten Modernisierung langsam zu überwinden beginnt. Nach über 20 Jahren der Teilautonomie lässt sich feststellen, dass das Land dabei ist, zu einer vollwertigen Nation innerhalb der Nordischen Staaten zu werden. Grönland hat die politische Mündigkeit, seine Probleme zu meistern.

*Rolf Lindemann (2003, verändert)*



Im Sommer 2010 veranstaltet der **Arbeitskreis NORDEN** (AK für geographische Nordeuropaforschung in der Deutschen Gesellschaft für Geographie) unter der Leitung von **Dr. Rolf Lindemann** eine besondere Exkursion in die Arktis:

**GRÖNLAND**  
**21. Juli bis 7. August 2010**

## Vorgesehenes Programm:

21. 7.: Flug Kopenhagen – Narsarsuaq  
Mit dem Boot über den Fjord zur Besichtigung von Qassiarsuk, dem Hof Brattahlíð von Erik dem Roten, dann weiter nach Igaliku, dem Bischofssitz Garðar der Wikingerzeit (1 Ü in Narsarsuaq, 2 Ü in Igaliku)
24. 7.: Flug Narsarsuaq – Nuuk (*Godthåb*)  
Stadtplanung Nuuk, Kontakte mit Universität und Regierung (3 Ü in Nuuk)
27. 7.: Flug Nuuk – Ilulissat (*Jakobshavn*)  
Hubschrauberflug auf einen Nunatak am Rande des Inlandeises (2 Ü in Ilulissat)
28. 7.: Tagesausflug mit dem Boot nach Qeqertarsuaq (*Godhavn*) auf der Disko-Insel mit Besuch der Arktischen Station der Universität Kopenhagen
29. 7.: Boot Ilulissat – Saqqaq  
Leben in einer Außensiedlung; diverse Exkursionen (7 Ü in Saqqaq)
5. 8.: Boot Saqqaq – Ilulissat (1 Ü in Ilulissat)
6. 8.: Flug Ilulissat – Kangerlussuaq (*Søndre Strømfjord*)  
Mit Geländewagen zum Inlandeis (1 Ü in Kangerlussuaq)
7. 8.: Flug Kangerlussuaq – Kopenhagen

Während der Exkursion werden vielfältige Aspekte der Landesgeschichte, der Ethnologie der Inuit, der aktuellen politischen, ökonomischen und sozio-kulturellen Situation, der Landes- und Raumplanung, aber auch der Geomorphologie, Glaziologie, Vegetationskunde und Meereskunde behandelt ... und natürlich auch die Auswirkungen des stattfindenden Klimawandels auf das Leben in der Arktis erörtert.

Die Exkursion wird im Frühling 2010 mit einem Symposium mit Experten-Vorträgen an der Universität Bremen vorbereitet.

Das Exkursionsangebot des Arbeitskreises NORDEN, bei dem das **Grönlands Rejsebureau**, Kopenhagen, als Veranstalter auftritt, umfasst

Flüge von und nach Kopenhagen  
Alle Steuern, Abgaben und Gebühren  
Bootstransfer nach Qassiarsuk (Hof von Erich dem Roten), inkl. Eintritt  
Bootstransfer Narsarsuaq – Igaliku und zurück  
Hubschrauberflug auf Nunatak am Eisfjord  
Autotour zum Inlandeis in Kangerlussuaq  
Übernachtungen in verschiedenen Quartieren (s. u.), z. T. mit Frühstück

### Preise

#### Alternative A:

Hotels (im Doppelzimmer) in Narsarsuaq, Nuuk, Ilulissat und Kangerlussuaq,  
Zwei-Personen-Hütte in Igaliku,  
Mehr-Bett-Zimmer in Privatquartieren in Saqqaq.  
**Ca. 4.090,- €**

#### Alternative B:

Jugendherbergen bzw. Bed & Breakfast (im Doppelzimmer) in Narsarsuaq, Igaliku, Nuuk und Ilulissat,  
Mehr-Bett-Zimmer in Privatquartieren in Saqqaq,  
Polar Lodge in Kangerlussuaq.  
**Ca. 3.780,- €**

#### Alternative C:

Camping im eigenen, mitgebrachten Zelt  
**Ca. 2.990,- €**

Die Preise gelten für Mitglieder des AK NORDEN, für Nichtmitglieder wird ein Aufpreis von 70,- € erhoben..

Bei allen drei Alternativen wird ein – skandinavientypischer – Seniorenrabatt (Personen über 60 Jahre) von ca. 670 € gewährt! Die Preise kommen dadurch zustande, dass sog. Rote ermäßigte Billets gebucht werden. Das bedeutet, dass mit der Buchung eine Anzahlung von ca. 2.000,-€ fällig wird. Daraufhin werden die namentlich gekennzeichneten Flugtickets ausgestellt. Diese können nicht übertragen oder erstattet werden. Daher ist der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung unbedingt notwendig! Weitere Vorauszahlungen von Leistungserbringern (Bootstransfers u. ä.) sind möglich. Die Restzahlung erfolgt elf Wochen vor Reiseantritt.

**Die Exkursionsgruppe umfasst maximal 20 Personen!**

